

Tagesordnung der 17. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr

Dienstag, 17.04.2018, 18:00 Uhr

im Kleinen Sitzungssaal im Kreishaus Heinsberg

Öffentlicher Teil

1. Vorstellung des integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes für den Kreis Heinsberg
2. Sachstandsbericht zum Einsatz des MultiBusses und zum Fahrradbusangebot 2018
3. Öffentlichkeitskampagne der WestVerkehr GmbH zum AVV Fun-Ticket
4. Sachstandsbericht zum Förderprojekt "West-Bike-Route"
5. Mobilitätsuntersuchung 2018 für den Kreis Heinsberg
6. Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 16.03.2018 gemäß § 5 der Geschäftsordnung: Beschilderung des Naturschutzgebietes Wassenberger Riedelland und untere Rurniederung (Landschaftsplan II/4)
7. Anfrage der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 14.03.2018 gemäß § 12 GeschO: Ausschilderung von Naturschutzgebieten im Kreis Heinsberg
8. Bericht der Verwaltung

Nichtöffentlicher Teil

9. Jahresbericht zur Restrukturierung der WestVerkehr GmbH
10. Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung nach § 50 Abs. 3 KrO über die Vergabe eines Auftrages zur Durchführung der Mobilitätsuntersuchung 2018 im Kreis Heinsberg
11. Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung nach § 50 Abs. 3 KrO über die Vergabe eines Auftrages zum Umbau des bestehenden Kreisverkehrsplatzes auf der K 1 im Bereich K 1 / "Am Rathaus" einschl. Fahrbahnsanierung der K 1 in Teilbereichen (Selfkant)
12. Vergabe eines Auftrages zur Deckensanierung des Radweges entlang der Kreisstraße 34 zwischen dem Kreisverkehrsplatzes K 21 / K 34 bei Heinsberg-Kempen und den Abgrabungen "Ophovener Seen" (Stadt Wassenberg)
13. Vergabe eines Auftrages zur Umrüstung von zwei vorhandenen Lichtsignalanlagen in den Kreuzungsbereichen "Karl-Arnold-Str./ Grebbener Str." und "Karl-Arnold-Str./ Ferd.-Porsche-Str." im Rahmen des Umbaus der Kreisstraße 5 in Heinsberg-Grebben
14. Förderprojekt Raderlebnis RUR (RurUfer-Radweg): Vergaberechtliche Regelungen im Rahmen des Förderprojektes

15. Erwerb von landwirtschaftlichem Grundbesitz in der Gemarkung Horst für naturschutzfachliche Zwecke
16. Erwerb von landwirtschaftlichem Grundbesitz in den Gemarkungen Lindern und Randerath für naturschutzfachliche Zwecke
17. Bericht der Verwaltung
18. Anfragen

Sitzung: öffentlich

Vorlage: 0368/2018

Vorstellung des integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes für den Kreis Heinsberg**Beratungsfolge:**

08.09.2015	Ausschuss für Umwelt und Verkehr
27.09.2016	Ausschuss für Umwelt und Verkehr
08.11.2016	Kreisausschuss
28.03.2017	Ausschuss für Umwelt und Verkehr
11.10.2017	Ausschuss für Umwelt und Verkehr
17.04.2018	Ausschuss für Umwelt und Verkehr
24.04.2018	Kreisausschuss
03.05.2018	Kreistag

Finanzielle Auswirkungen:

ja

Leitbildrelevanz:

nein

Inklusionsrelevanz:

nein

In der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 08.09.2015 beauftragte der Fachausschuss auf Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 11.06.2015 die Verwaltung, im Rahmen der Energiewende unter Inanspruchnahme bestehender Fördermöglichkeiten und in Kooperation mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH (WFG) ein Energie- und Klimaschutzkonzept für die eigenen Aufgabenbereiche des Kreises Heinsberg zu erarbeiten sowie Bürger, Unternehmen, Energieversorger und Kommunen im Rahmen der Erarbeitung zu beteiligen. Das Energie- und Klimaschutzkonzept sollte neben einer qualifizierten Bestandsaufnahme unter Einbeziehung bereits vorliegender kommunaler Konzepte Entwicklungs- und Maßnahmenperspektiven für eine künftige „Energie- und Klimaschutzregion Kreis Heinsberg“ aufzeigen. Dabei sollte der Beteiligungsprozess interkommunal wie interregional erfolgen (TOP 1 der Niederschrift).

Als erste konkrete Maßnahme beantragte die Verwaltung mit Schreiben vom 25.02.2016 beim Projektträger Jülich (PtJ) - Forschungszentrum Jülich GmbH (Auftragnehmer des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit tätig) für die Erarbeitung des integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes die Gewährung einer Zuwendung aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative. Diesem Antrag wurde mit Bescheid des Projektträgers Jülich vom 15.08.2016 entsprochen und dem Kreis für die Konzepterstellung eine Bundeszuwendung in Höhe von 65 % der zuwendungsfähigen Kosten bei einer Laufzeit für die Erarbeitung bis zum 30.09.2017 bewilligt. Die Laufzeit wurde zwischenzeitlich bis zum 31.12.2017 durch den Projektträger Jülich verlängert.

Für die Erarbeitung des integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes war es angezeigt, ein Fachbüro mit der Erarbeitung der vom Projektträger Jülich vorgegebenen Konzeptinhalte zu beauftragen. Im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung wurde Kontakt zu drei fachkundigen Planungsbüros aufgenommen und um die Abgabe eines Angebotes gebeten. Die Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft, Essen, wurde als Bieterin des wirtschaftlichsten Angebotes mit Zustimmung des Kreisausschusses in seiner Sitzung am 08.11.2016 mit der Erstellung des Konzeptes beauftragt (TOP 23 der Niederschrift).

Durch die beauftragte Ingenieurgesellschaft wurde bis Ende des Jahres 2017 das Energie- und Klimaschutzkonzept erarbeitet. Inhaltlich besteht dieses aus einer fortschreibbaren Energie- und Treibhausgas-Bilanz, einer Potenzialanalyse und einem Maßnahmenkatalog. Hierbei wurden die relevanten Sektoren (z.B. Liegenschaften, Verkehr, aber auch private Haushalte, Industrie, Gewerbe, Handel und der Dienstleistungsbereich) betrachtet. Neben der Ermittlung der Verbräuche - bezogen auf das Jahr 2015 - bildet die Erstellung von Klimaszenarien einen weiteren wesentlichen Baustein des Konzeptes. Hierbei sind ein Klimaschutzszenario (Entwicklung bei konsequenter Umsetzung der Klimaschutzpolitik) sowie ein Referenzszenario (Entwicklung ohne Klimaschutzanstrengungen) entwickelt worden. Neben einer Eröffnungsveranstaltung („Kickoff“-Veranstaltung) mit wesentlichen Akteuren wurden mehrere Workshops sowie Interviews durchgeführt. Wesentliche Akteure und Bürger wurden eingebunden und wirkten an der Erstellung des Maßnahmenkataloges mit. Zudem beteiligten sich 528 Bürgerinnen und Bürger an einer Online-Umfrage zum Thema Klimaschutz und nutzten die Gelegenheit, Ideen und Vorschläge einzureichen. Der so entstandene Maßnahmenkatalog und die darin vorgeschlagenen Einzelmaßnahmen sollen nach Zustimmung des Kreistages zum Konzept und Maßnahmenkatalog sukzessiv umgesetzt werden. Im Rahmen der Konzepterstellung erfolgte zudem eine Priorisierung der entwickelten Maßnahmen nach den Kriterien zeitliche Umsetzbarkeit, finanzieller Aufwand, Kosten-Nutzen-Verhältnis, regionale Wertschöpfung sowie zu erwartende Treibhausgaseinsparpotenziale. Um den Klimaschutz nachhaltig zu installieren, wurden zudem eine Kommunikations- und Verstetigungsstrategie sowie ein Controlling-Konzept erarbeitet. Hierdurch soll die Wirksamkeit der umzusetzenden Maßnahmen ermittelt und das Interesse wesentlicher Akteure am Klimaschutz auch über das Projektende hinaus gesichert werden.

In der Ausschusssitzung wird Herr Dipl.-Ing. Hübner (Geschäftsführer der Gertec Ingenieurgesellschaft GmbH) das integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept für den Kreis Heinsberg vorstellen und die wesentlichen Punkte sowie vorgeschlagenen Maßnahmen erläutern.

In der Sitzung des Kreistages am 03.05.2018 soll das vorgestellte integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept beschlossen werden. Dies ist für die Beantragung weiterer Fördermittel Voraussetzung. Im Anschluss an die Erstellung des Klimaschutzkonzeptes soll nach Einplanung der erforderlichen Finanzmittel im Kreishaushalt die sukzessive Umsetzung der einzelnen Maßnahmen erfolgen. Dafür ist die Einrichtung einer Stelle für eine Klimaschutzmanagerin / einen Klimaschutzmanager zu empfehlen und aus Sicht der Verwaltung unabdingbar. Diese Stelle kann für die Dauer von bis zu drei Jahren mit einem nicht rückzahlbaren Zuschuss von bis zu 65 % der förderfähigen Kosten vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gefördert werden.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr nimmt das integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept für den Kreis Heinsberg zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt dem Kreisausschuss und Kreistag, das integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept für den Kreis Heinsberg zu beschließen.

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr empfiehlt darüber hinaus dem Kreisausschuss und dem Kreistag, zur Umsetzung des integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes die Verwaltung zu beauftragen, einen Antrag auf Förderung in Höhe von bis zu 65 % für Klimaschutzmanagement und Einstellung einer Klimaschutzmanagerin / eines Klimaschutzmanagers beim zuständigen Bundesministerium zu stellen.

Sitzung: öffentlich

Vorlage: 0381/2018

Sachstandsbericht zum Einsatz des MultiBusses und zum Fahrradbusangebot 2018**Beratungsfolge:**

28.06.2005	Kreistag
27.10.2010	Ausschuss für Umwelt und Verkehr
16.04.2012	Ausschuss für Umwelt und Verkehr
18.06.2013	Ausschuss für Umwelt und Verkehr
25.03.2015	Ausschuss für Umwelt und Verkehr
23.06.2016	Ausschuss für Umwelt und Verkehr
28.03.2017	Ausschuss für Umwelt und Verkehr
17.04.2018	Ausschuss für Umwelt und Verkehr

Finanzielle Auswirkungen:

nein

Leitbildrelevanz:

3.5

Inklusionsrelevanz:

nein

Gemäß Beschluss des Kreistages vom 28.06.2005 berichtet der Betreiber des MultiBusses, die WestVerkehr GmbH, regelmäßig über die Entwicklung des Anrufbussystems im Kreis Heinsberg. In der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 28.03.2017 hat die WestVerkehr GmbH zuletzt berichtet (TOP 3 der Niederschrift). Insbesondere wurde ein Buchungstool vorgestellt, mit dem den Nutzern des MultiBusses die Möglichkeit eröffnet werden soll, diesen zukünftig auch online über das Internet zu bestellen. Durch diese Möglichkeit soll nicht zuletzt auch eine Entlastung der telefonischen MultiBus-Bestellung erreicht werden. Informationen über die Fortschritte und die Einführung des v. g. Buchungstools werden in der Sitzung vorgetragen.

Im Jahr 2016 ist das Fahrradbusangebot in den MultiBus-Betrieb integriert worden. Die schon aus den Vorjahren bekannten Transportanhänger stehen an den Wochenenden sowie an Feiertagen zwischen 9 und 20 Uhr mit dem MultiBus nach telefonischer Anmeldung auch in diesem Jahr vom 23. März bis zum 25. Oktober zur Verfügung.

In der Ausschusssitzung wird der Geschäftsführer der WestVerkehr GmbH, Herr Udo Winkens, über die aktuelle Situation beim MultiBus berichten sowie zur Entwicklung der Fahrgastzahlen und der Wirtschaftlichkeit vortragen. Des Weiteren wird er die Planungen für die Fahrradbus Saison 2018 vorstellen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr nimmt den Sachstandsbericht zum Einsatz des MultiBusses und zum Fahrradbusangebot 2018 vom Betreiber, der WestVerkehr GmbH, zur Kenntnis.

Sitzung: öffentlich

Vorlage: 0395/2018

Öffentlichkeitskampagne der WestVerkehr GmbH zum AVV Fun-Ticket

Beratungsfolge:

11.10.2017	Ausschuss für Umwelt und Verkehr
07.11.2017	Kreisausschuss
17.04.2018	Ausschuss für Umwelt und Verkehr

Finanzielle Auswirkungen:	nein
----------------------------------	-------------

Leitbildrelevanz:	3.5
--------------------------	------------

Inklusionsrelevanz:	nein
----------------------------	-------------

Auf Antrag der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat der Kreisausschuss am 07.11.2017 beschlossen, die WestVerkehr GmbH mit der Durchführung einer Öffentlichkeitskampagne zum AVV Fun-Ticket zu beauftragen. Insbesondere sollten Informationen zum Fun-Ticket an allen Schulen der Sekundarstufe I und II im Kreis Heinsberg sowie in den Berufskollegs bekannt gemacht werden.

In der Ausschusssitzung wird der Geschäftsführer der WestVerkehr GmbH, Herr Udo Winkens, die bislang geplanten Maßnahmen der Öffentlichkeitskampagne zum AVV Fun-Ticket vorstellen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr nimmt den Bericht zur Öffentlichkeitskampagne zum AVV Fun-Ticket der WestVerkehr GmbH zur Kenntnis.

Sitzung: öffentlich

Vorlage: 0400/2018

Sachstandsbericht zum Förderprojekt "West-Bike-Route"**Beratungsfolge:**

25.03.2015	Ausschuss für Umwelt und Verkehr
08.09.2015	Ausschuss für Umwelt und Verkehr
27.09.2016	Ausschuss für Umwelt und Verkehr
01.12.2016	Ausschuss für Umwelt und Verkehr
28.03.2017	Ausschuss für Umwelt und Verkehr
28.06.2017	Ausschuss für Umwelt und Verkehr
11.10.2017	Ausschuss für Umwelt und Verkehr
17.04.2018	Ausschuss für Umwelt und Verkehr

Finanzielle Auswirkungen:**nein****Leitbildrelevanz:****3.5****Inklusionsrelevanz:****nein**

Zur Umsetzung des interkommunalen Förderprojektes „velo+“ (West-Bike-Route) wurde mit Zustimmung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr in der Sitzung am 08.09.2015 ein Fachbüro für Verkehrswesen mit der Erbringung von Konzeptions- und Planungsleistungen beauftragt (TOP 8 der Niederschrift). Gefördert wird das Projekt zu 80% durch das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes NRW aus Mitteln der Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“. Die technische Umsetzung des Projektes ist zwischenzeitlich abgeschlossen.

Aufbauend auf dem bestehenden Knotenpunktsystem des Kreises Heinsberg wurden, zusammen mit den kreisangehörigen Kommunen und mit Unterstützung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH (WFG), die bestehenden touristischen Fahrradrouten durch die Errichtung von Rastpunkten mit Ladestation für Pedelecs und E-Bikes erweitert. Im Rahmen einer ca. 200 km langen Rundroute durch den Kreis Heinsberg wurden sog. „Points of Interest“ aus Tourismus, Kultur und Natur miteinander verbunden, um das radtouristische Potenzial zu erhöhen und weitere Regionen des Kreises touristisch zu erschließen. Zusätzlich wurden sechs Radfahrschleifen entwickelt, die an die West-Bike-Route anknüpfen. Entlang dieser Route ist in jeder kreisangehörigen Kommune ein Radler-Rastplatz mit Lademöglichkeiten für E-Bikes und Pedelecs errichtet worden. Zentrale Elemente dieser Rastplätze sind neben den Ladeschränken Infoelemente, die über die „West-Bike-Route“ und über die nähere Umgebung informieren sowie Fahrradständer in einem ausgewählten Design. Das Corporate Design passt sich in die Wort-/Bild-Marke des „Heinsberger Landes“ ein. Zudem wurden die Routenbeschilderung sowie neue Knotenpunkttafeln im Kreisgebiet installiert. Neben Karten und Flyern wurde zwischenzeitlich in Abstimmung mit der WFG durch die beauftragte Werbeagentur ein Internetauftritt erarbeitet; dieser findet sich unter www.west-bike-route.de. Im Radroutenplaner NRW wurde die „West-Bike-Route“ ebenfalls aufgenommen.

Eine Befahrung durch den ADFC führte noch nicht zu einer angestrebten Zertifizierung. Die Verwaltung ist in Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Kommunen weiterhin bestrebt, bis Herbst 2018 eine Zertifizierung zu dieser Fahrradrouten zu erhalten.

Die Vermarktung der „West-Bike-Route“ sowie deren offizielle Eröffnung am 6. Mai im Rahmen des Erkelenzer Fahrradfrühlings werden durch die Wirtschaftsförderungsgesellschaft vorbereitet.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr nimmt den Bericht der Verwaltung zum Stand des Förderprojektes „West-Bike-Route“ zustimmend zur Kenntnis.

Sitzung: öffentlich

Vorlage: 0401/2018

Mobilitätsuntersuchung 2018 für den Kreis Heinsberg**Beratungsfolge:**

28.06.2017	Ausschuss für Umwelt und Verkehr
17.04.2018	Ausschuss für Umwelt und Verkehr
24.04.2018	Kreisausschuss

Finanzielle Auswirkungen:**ja****Leitbildrelevanz:****3.5****Inklusionsrelevanz:****nein**

In der Sitzung am 28.06.2017 hat der Ausschuss für Umwelt und Verkehr die Verwaltung beauftragt, die Mobilitätsuntersuchung für den Kreis Heinsberg aus dem Jahre 2012 im Jahr 2018 zu wiederholen und hierzu entsprechende Vorbereitungen zu treffen (TOP 5 der Niederschrift). Mit Zustimmung des Kreistages wurde bereits im Frühjahr 2012 eine Mobilitätsuntersuchung für den Kreis Heinsberg in Form einer sog. Modal-Split-Erhebung durch ein Fachbüro für Verkehrswesen durchgeführt.

Um die Entwicklung der Mobilität bzw. des Mobilitätsverhaltens zu beobachten und entsprechende Rückschlüsse für administrative und politische Entscheidung treffen zu können, ist eine Wiederholung der Modal-Split-Untersuchung in regelmäßigen Abständen (rund 5 Jahre) empfehlenswert. Da abzusehen ist, dass aufgrund der Ausbaumaßnahmen für den RRX-Vorlaufbetrieb (RE4) im Sommer 2018 der Bahnbetrieb durch eine mehrwöchige Sperrpause erheblich beeinträchtigt wird, ist die Untersuchung für das zweite Quartal 2018 geplant.

Im Rahmen der beabsichtigten Mobilitätsuntersuchung werden den Bürgerinnen und Bürgern des Kreises in einer repräsentativen Haushaltsbefragung zentrale Fragen zum eigenen Mobilitätsverhalten gestellt. Hauptbestandteil ist das sog. Wegeprotokoll eines durchschnittlichen Werktages. Hierdurch kann nach Auswertung der regionale sowie auch der jeweilige kommunale Modal-Split abgebildet werden. Unterschieden wird hierbei die Nutzung der Verkehrsmittel: z. B. eines Pkw/Motorrades als Fahrer bzw. Mitfahrer, die Nutzung von Bus & Bahn, eines Fahrrades/Pedelecs oder das „zu Fuß Gehen“. Des Weiteren werden regionale Aspekte zur Nutzung und/oder Zufriedenheit mit bestimmten Angeboten zur Mobilität über einen Fragebogen erfasst werden, wie z. B. Fragen bzgl. der Nutzung der Heinsberger Bahn (RB 33), zum ÖPNV oder zum allgemeinen Mobilitätsverhalten.

Die Grundlage der Mobilitätsuntersuchung ist die Befragung der Wohnbevölkerung in den kreisangehörigen Kommunen. Der Umfang der Bruttostichprobe wird ca. 8.800 Personen im Alter von ≥ 18 Jahren enthalten. Die Befragung richtet sich jedoch immer an alle Personen des jeweiligen Haushaltes. Avisiert wird eine Nettostichprobe von 2.840 Personen im Kreis Heinsberg.

Weitere Erläuterungen zur Mobilitätsuntersuchung 2018 werden durch die Verwaltung in der Ausschusssitzung gegeben.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr nimmt den Bericht der Verwaltung zur Mobilitätsuntersuchung 2018 für den Kreis Heinsberg zustimmend zur Kenntnis.

Sitzung: öffentlich

Vorlage: 0384/2018

**Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 16.03.2018 gemäß § 5 der Geschäftsordnung:
Beschilderung des Naturschutzgebietes Wassenberger Riedelland und untere
Rurniederung (Landschaftsplan II/4)**

Beratungsfolge:

17.04.2018 Ausschuss für Umwelt und Verkehr
--

Mit Schreiben vom 22.03.2018 an den Vorsitzenden des Ausschusses für Umwelt und Verkehr, Herrn Franz-Michael Jansen, beantragt die SPD-Kreistagsfraktion nach § 5 der Geschäftsordnung, der Fachausschuss möge die Verwaltung beauftragen, die erforderliche Beschilderung zur Ausweisung der Naturschutzgebiete im Kreis Heinsberg zeitnah durchzuführen, um die Bürgerinnen und Bürger sowie Touristen zum Schutz der Natur und Landschaft zu sensibilisieren.

Über den als Anlage der Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr beigefügten Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 22.03.2018 ist in der Sitzung zu beraten und zu beschließen.

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS*Fraktion im Kreistag Heinsberg*

SPD-Fraktion im Kreistag Heinsberg
Valkenburger Str. 45
52525 Heinsberg

SPD-Kreistagsfraktion Valkenburger Str. 45 52525 Heinsberg

An den Vorsitzenden des Ausschusses für
Umwelt und Verkehr

Herrn Franz-Michael Jansen

An der Vogelstange 7

52511 Geilenkirchen

Fon: (02452) 13-1720

Fax: (02452) 13-1725

spd-fraktion@kreis-heinsberg.de

www.spd-kreis-heinsberg.de

Kreissparkasse Heinsberg

IBAN: DE42 3125 1220 0002 0086 88

BIC: WELADED1ERK

Heinsberg, den 22.03.2018

Antrag gemäß §5 der GeschO zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr

Sehr geehrter Herr Jansen,

der Landschaftsplan II/4 Wassenberger Riedelland und untere Rurniederung ist vor fast 2 Jahren in Kraft getreten. Es fehlt nur noch die dazugehörige Ausweisung der Gebiete durch eine entsprechende Beschilderung, die die AnwohnerInnen und auch Touristen auf diese zu schützende Landschaft aufmerksam macht.

Auch wenn Schilder sicherlich kein Allheilmittel darstellen, führt es vielleicht zu einer Sensibilisierung der Beteiligten gegenüber der Natur und Landschaft und die allseits beliebte Ausrede „das habe ich ja gar nicht gewusst“ geht ins Leere.

Wir bitten insofern zu beschließen, die erforderlichen Schilder so zeitnah wie möglich aufzustellen.

mit freundlichen Grüßen



Ralf Derichs

- Fraktionsvorsitzender -



Waltraud Kurth

- Kreistagsmitglied -

Vorsitzender:

Ralf Derichs

Theodor-Heuss-Str. 21
41812 Erkelenz

Stellv. Vorsitzende:

Andrea Reh

Selfkantstr. 15
52538 Gangelt

Kassierer:

Karl-Heinz Röhrich

Heerleener Str. 66
52531 Übach-Palenberg

Stellv. Landrat

Heinz-Theo Tholen

Ahornstr. 12
52525 Waldfeucht

Geschäftsführerin:

Annalena Rösberg

Geschäftszeiten:

Mo 09.00 – 14.00 Uhr
Mi 09.00 – 17.00 Uhr
Do 09.00 – 13.00 Uhr
Fr 08.00 – 11.00 Uhr

Sitzung: öffentlich

Vorlage: 0389/2018

**Anfrage der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 14.03.2018 gemäß § 12
GeschO: Ausschilderung von Naturschutzgebieten im Kreis Heinsberg**

Beratungsfolge:

17.04.2018 Ausschuss für Umwelt und Verkehr
--

Mit Schreiben vom 14.03.2018 an den Vorsitzenden des Ausschusses für Umwelt und Verkehr, Herrn Franz-Michael Jansen, bittet die Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN um Beantwortung von diversen Fragen zu den Naturschutzgebieten im Kreis Heinsberg und deren Ausschilderung. In ihrem Anfrageschreiben weist die Kreistagsfraktion darauf hin, dass mit der Festsetzung eines Schutzgebietes es auch erforderlich ist, die Bürgerinnen und Bürger über den Aufenthalt in einem solchen zu informieren. Das v. g. Anfrageschreiben ist der Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr als Anlage beigelegt.

Zu den Fragen der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Ausschilderung der Schutzgebiete im Kreis Heinsberg wird die Verwaltung in der Sitzung Stellung nehmen.

An den Vorsitzenden des Ausschusses
für Umwelt und Verkehr
Herrn Franz-Michael Jansen
An der Vogelstange 7
52511 Geilenkirchen

Kreistagsfraktion
Valkenburger Straße 45
52525 Heinsberg
Tel. 02452/131730
Fax 02452/131735

Gruene-Fraktion@Kreis-Heinsberg.de
www.gruene-kv-heinsberg.de

Fraktionen im Kreistag z. K.

14. 3. 18

Anfrage nach § 12 GeschO zur Beantwortung in der nächsten Umweltausschusssitzung
Ausschilderung Naturschutzgebiete

Sehr geehrter Herr Jansen,

es gibt zahlreiche Naturschutzgebiete im Kreis, die besondere Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln von Spaziergänger*innen erfordern. Damit sich die Menschen mit entsprechender Rücksicht in den Naturschutzgebieten verhalten, ist es erforderlich, dass sie darüber informiert sind, wo sie sich gerade aufhalten. Eine Ausschilderung dieser Gebiete ist daher sinnvoll.

Wir bitten daher um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Naturschutzgebiete im Kreis Heinsberg gibt es?
2. Wie viele sind mit Schildern gekennzeichnet und wie viele nicht?
3. Aufgrund welcher Kriterien werden Hinweisschilder aufgestellt?
4. Gibt es Pläne, weitere NSG auszuschildern?

Mit freundlichen Grüßen



Ulrich Horst
Umweltpolitischer Sprecher



Sofia Tillmanns
Fraktionsgeschäftsführerin
Kreistagsabgeordnete